copa cogeca
european farmers european agri-cooperatives

30/10/12

Pressemitteilung

COPA-COGECA LEHNT NEUE VORSCHLÄGE DER ZYPRIOTISCHEN RATSPRÄSIDENTSCHAFT ZUM ZUKÜNFTIGEN EU-HAUSHALT AB

Copa-Cogeca lehnte heute die neuen Vorschläge der zypriotischen Ratspräsidentschaft zum zukünftigen EU-Haushalt 2014-2020 mit dem Hinweis darauf ab, dass sie eine bedeutende Kürzung in den Landwirtschaftsausgaben darstellen, was die Ernährungssicherheit und die ländliche Entwicklung in Gefahr bringen könnte. Mit Blick auf die steigende Nachfrage nach Lebensmitteln, höhere Produktionskosten und beträchtliche Marktvolatilität ist dies absolut inakzeptabel.

Der Generalsekretär von Copa-Cogeca, Pekka Pesonen, wies mahnend darauf hin, dass die Landwirte durch die hohen Betriebsmittelkosten bereits unter enormen Druck stünden. Die Einkommen in der Landwirtschaft betragen nur die Hälfte des Durchschnittsniveaus anderer Bereiche und die Nachfrage nach Lebensmitteln steigt. Sie stehen zudem bereits Maßnahmen gegenüber, die sie dazu zwingen würden, für weniger Geld im Rahmen der beiden Säulen der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) wesentlich mehr zu leisten.

Die Kommissionsvorschläge hätten bereits eine Kürzung des GAP-Haushalts um real 10 % zur Folge. Nun schlägt die zypriotische Ratspräsidentschaft weitere Einschnitte vor und weitet die Flexibilität zwischen den Säulen aus. Die Ausgaben für die Landwirtschaft, die derzeit weniger als 1 % der öffentlichen Ausgaben der EU ausmachen, müssen bis 2020 zumindest auf dem aktuellen Niveau gehalten werden, um sicherzustellen, dass Landwirte und ihre Genossenschaften eine gangbare Zukunft haben.

Die Präsidentschaft schlug weiterhin vor, dass die Mitgliedstaaten bis zu 15 % der im Rahmen der ersten Säule für die Direktzahlungen der Landwirte zur Verfügung stehenden Gelder auf die zweite Säule übertragen könnten und dass die Mitgliedstaaten nicht zur Kofinanzierung der übertragenen Mittel gezwungen sein sollten. „Wenn die Landwirte eine gesicherte Versorgung mit Lebensmitteln gewährleisten und im Rahmen des Greenings neue Umweltmaßnahmen durchführen sollen, dann muss der Haushalt für die erste Säule in vollem Umfang erhalten bleiben“, so Pekka Pesonen. „Es ist auch wichtig, sicherzustellen, dass starke nationale und regionale Unterstützung für ländliche Entwicklungsmaßnahmen in der zweiten Säule bestehen. Alle Ausgaben der zweiten Säule sollten daher kofinanziert werden. Aus diesem Grund sind die Vorschläge der Ratspräsidentschaft völlig inakzeptabel. Ich fordere die Staats- und Regierungschefs nachdrücklich dazu auf, sicherzustellen, dass sie überarbeitet werden“, so Pesonen weiter.

Anlass waren die beginnenden Gespräche über die Vorschläge im Vorfeld des EU-Gipfels am 22. und 23. November.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Pekka Pesonen
Generalsekretär
Tel.: +32 2 287 27 27
Pekka.pesonen@copa-cogeca.eu

Amanda Cheesley
Press Officer
Handy: + 32 474 840 836
amanda.cheesley@copa-cogeca.eu

CDP(12)7831:1